

¹Da antwortete Eliphaz von Theman und sprach:²Soll ein weiser Mann so aufgeblasene Worte reden und seinen Bauch so blähen mit leeren Reden?³Du verantwortest dich mit Worten, die nicht taugen, und dein Reden ist nichts nütze.⁴Du hast die Furcht fahren lassen und redest verächtlich vor Gott.⁵Denn deine Missetat lehrt deinen Mund also, und hast erwählt eine listige Zunge.⁶Dein Mund verdammt dich, und nicht ich; deine Lippen zeugen gegen dich.⁷Bist du der erste Mensch geboren? bist du vor allen Hügeln empfangen?⁸Hast du Gottes heimlichen Rat gehört und die Weisheit an dich gerissen?⁹Was weißt du, das wir nicht wissen? was verstehst du, das nicht bei uns sei?¹⁰Es sind Graue und Alte unter uns, die länger gelebt haben denn dein Vater.¹¹Sollten Gottes Tröstungen so gering vor dir gelten und ein Wort, in Lindigkeit zu dir gesprochen?¹²Was nimmt dein Herz vor? was siehst du so stolz?¹³Was setzt sich dein Mut gegen Gott, daß du solche Reden aus deinem Munde lässest?¹⁴Was ist ein Mensch, daß er sollte rein sein, und daß er sollte gerecht sein, der von einem Weibe geboren ist?¹⁵Siehe, unter seinen Heiligen ist keiner ohne Tadel, und die im Himmel sind nicht rein vor ihm.¹⁶Wie viel weniger ein Mensch, der ein Greuel und schnöde ist, der Unrecht säuft wie Wasser.¹⁷Ich will dir's zeigen, höre mir zu, und ich will dir erzählen, was ich gesehen habe,¹⁸was die Weisen gesagt haben und ihren Vätern nicht verhöhlen gewesen ist,¹⁹welchen allein das Land gegeben war, daß kein

¹Then answered Eliphaz the Temanite, and said,²Should a wise man utter vain knowledge, and fill his belly with the east wind? Should he reason with unprofitable talk? or with speeches wherewith he can do no good?⁴Yea, thou castest off fear, and restrainest prayer before God.⁵For thy mouth uttereth thine iniquity, and thou choosest the tongue of the crafty.⁶Thine own mouth condemneth thee, and not I: yea, thine own lips testify against thee.⁷Art thou the first man that was born? or wast thou made before the hills?⁸Hast thou heard the secret of God? and dost thou restrain wisdom to thyself?⁹What knowest thou, that we know not? what understandest thou, which is not in us?¹⁰With us are both the grayheaded and very aged men, much elder than thy father.¹¹Are the consolations of God small with thee? is there any secret thing with thee?¹²Why doth thine heart carry thee away? and what do thy eyes wink at,¹³That thou turnest thy spirit against God, and letttest such words go out of thy mouth?¹⁴What is man, that he should be clean? and he which is born of a woman, that he should be righteous?¹⁵Behold, he putteth no trust in his saints; yea, the heavens are not clean in his sight.¹⁶How much more abominable and filthy is man, which drinketh iniquity like water?¹⁷I will shew thee, hear me; and that which I have seen I will declare;¹⁸Which wise men have told from their fathers, and have not hid it :¹⁹Unto whom alone the earth was given, and no stranger passed among them.²⁰The wicked man travaileth with pain all his

Fremder durch sie gehen durfte:²⁰ "Der Gottlose bebt sein Leben lang, und dem Tyrannen ist die Zahl seiner Jahre verborgen.²¹ Was er hört, das schreckt ihn; und wenn's gleich Friede ist, fürchtet er sich, der Verderber komme,²² glaubt nicht, daß er möge dem Unglück entrinnen, und versieht sich immer des Schwerts.²³ Er zieht hin und her nach Brot, und es dünkt ihn immer, die Zeit seines Unglücks sei vorhanden.²⁴ Angst und Not schrecken ihn und schlagen ihn nieder wie ein König mit seinem Heer.²⁵ Denn er hat seine Hand wider Gott gestreckt und sich wider den Allmächtigen gesträubt.²⁶ Er läuft mit dem Kopf an ihn und ficht halsstarrig wider ihn.²⁷ Er brüstet sich wie ein fetter Wanst und macht sich feist und dick.²⁸ Er wohnt in verstörten Städten, in Häusern, da man nicht bleiben darf, die auf einem Haufen liegen sollen.²⁹ Er wird nicht reich bleiben, und sein Gut wird nicht bestehen, und sein Glück wird sich nicht ausbreiten im Lande.³⁰ Unfall wird nicht von ihm lassen. Die Flamme wird seine Zweige verdorren, und er wird ihn durch den Odem seines Mundes wegnehmen.³¹ Er wird nicht bestehen, denn er ist in seinem eiteln Dünkel betrogen; und eitel wird sein Lohn werden.³² Er wird ein Ende nehmen vor der Zeit; und sein Zweig wird nicht grünen.³³ Er wird abgerissen werden wie eine unzeitige Traube vom Weinstock, und wie ein Ölbaum seine Blüte abwirft.³⁴ Denn der Heuchler Versammlung wird einsam bleiben; und das Feuer wird fressen die Hütten derer, die Geschenke nehmen.³⁵ Sie gehen schwanger mit Unglück und gebären Mühsal, und ihr Schoß bringt

days, and the number of years is hidden to the oppressor.²¹ A dreadful sound is in his ears: in prosperity the destroyer shall come upon him.²² He believeth not that he shall return out of darkness, and he is waited for of the sword.²³ He wandereth abroad for bread, saying, Where is it? he knoweth that the day of darkness is ready at his hand.²⁴ Trouble and anguish shall make him afraid; they shall prevail against him, as a king ready to the battle.²⁵ For he stretcheth out his hand against God, and strengtheneth himself against the Almighty.²⁶ He runneth upon him, even on his neck, upon the thick bosses of his bucklers:²⁷ Because he covereth his face with his fatness, and maketh collops of fat on his flanks.²⁸ And he dwelleth in desolate cities, and in houses which no man inhabiteth, which are ready to become heaps.²⁹ He shall not be rich, neither shall his substance continue, neither shall he prolong the perfection thereof upon the earth.³⁰ He shall not depart out of darkness; the flame shall dry up his branches, and by the breath of his mouth shall he go away.³¹ Let not him that is deceived trust in vanity: for vanity shall be his recompence.³² It shall be accomplished before his time, and his branch shall not be green.³³ He shall shake off his unripe grape as the vine, and shall cast off his flower as the olive.³⁴ For the congregation of hypocrites shall be desolate, and fire shall consume the tabernacles of bribery.³⁵ They conceive mischief, and bring forth vanity, and their belly prepareth deceit.

Trug."